

Freimaurerei – Was ist das?

Eine Handreichung für an der Freimaurerei interessierte Herren der Johannistloge „Aufwärts zum Licht“ i. O. Frankfurt am Main

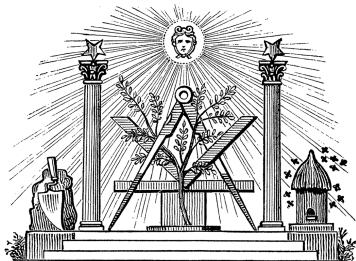
- sich in die Gemeinschaft der Brüder einfügen und ihre Gesetze achten;
- sich den Brüdern wie allen Mitmenschen öffnen und ihnen verbunden bleiben.

Die Heimstatt des Freimaurers

Die Heimstatt der Freimaurer ist die „Loge“. Zuvor jedoch eine notwendige Begriffsklärung: Das Wort Loge bedeutet zum einen: Versammlungsraum (man denke an eine Theaterloge); zum anderen jedoch in übertragenem Sinn: Versammlung von Freimaurern; also einer Gruppe von Menschen. Der Begriff Loge ist in Bezug auf die Freimaurerei nicht gesetzlich geschützt. Es kann sich daher jede Gruppe von Menschen als Loge bezeichnen, auch wenn sie nicht das mindeste mit der Freimaurerei gemein hat.

Die Logen sind die Grundeinheiten des Freimaurerbundes. Als selbständige Körperschaften unterstehen sie der Leitung und Aufsicht der Großloge.

Der Anonymität der Massengesellschaft mit ihrem Mangel an zwischenmenschlicher und sozialer Geborgenheit setzt die Freimaurerloge positive Gruppenerfahrungen entgegen. Denn die Loge ist eine Großfamilie gleichzusetzen. Hier kann der Mensch in Konfliktsituationen Ruhe, Schutz und menschliche Anteilnahme finden.



Die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, das breite Meinungsspektrum und die Vielfalt der geistigen Interessen innerhalb einer Loge befruchten das Logenleben und führen zu

wechselseitigem Geben und Nehmen, weil stets das Gebot der Toleranz gewahrt wird. Die Loge versteht sich als ein geistiges Forum unserer Gesellschaft, Sie wünscht, als verbindendes Element zur gedeihlichen gesellschaftlichen Entwicklung unseres Gemeinwesens beizutragen.

Mitläufer sind im Freimaurerbund fehl am Platz. Der Eintritt in den Bund bringt dem Bruder keine Ämter und Ehrungen oder materielle Vorteile. Sondern Arbeit im Dienste der Freimaurerei zum Nutzen der Menschheit.

Jeder Beitrittswillige muss wissen, dass seine zeitliche Belastung in der Regel einen Abend in der Woche – jeweils am gleichen Wochentag – betragen wird. Man erwartet von ihm, dass er mit großem Ernst und unbeirrter Regelmäßigkeit an den freimaurerischen Veranstaltungen teilnimmt.

Natürlich darf auch nicht verschwiegen werden, dass Loge und Großloge von ihren Mitgliedern materiell getragen werden müssen und hierfür monatlich Beiträge zu zahlen sind. Außerdem wird von jedem Logenmitglied die Bereitschaft erwartet, für karitative Zwecke zu spenden. Schließlich benötigt jeder Logenbruder freimaurerische Bekleidung. Sie unterstreicht die Zusammengehörigkeit der Freimaurerbrüder und bezeugt durch ihre Gleichheit, dass im Bruderkreis nicht Rang, Stand oder Besitz gelten.

Die Frau und die Freimaurerei

Aus der historischen Entwicklung begründbar, ist die Freimaurerei ein Männerbund. Doch die Frauen sind nicht aus dem Freimaurerischen Leben ausgeschlossen. Bereits vor der Aufnahme in den Freimaurerbund wird vorausgesetzt, dass die Ehefrau den Beitritt ihres Mannes billigt. Sehr bald wird die „Schwester“, wie sie nunmehr

genannt wird, feststellen, dass durch die Logenzugehörigkeit ihres Mannes das Lebensfeld erweitert wird und die Geselligkeit zunimmt. Im Gegensatz zu früheren Verhältnissen in der Freimaurerei werden die Frau und die Familie heutzutage soweit wie möglich in das Logenleben eingebunden, ohne dass dadurch die Satzung des Freimaurerbundes als Männerbund aufgegeben würde.

Einiges zur Geschichte der Großloge

Die Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ ist die älteste deutsche Großloge überhaupt. Sie wurde am 13. September 1740 in Berlin auf Geheiß des jungen preußischen Königs Friedrich II., den man später „den Großen“ nannte, gegründet



Bis zum Jahr 1935, in dem die nationalsozialistischen Machthaber die sogenannte „Selbstauflösung“ erzwangen, gehörten zur Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ insgesamt 185 Tochterlogen mit 19.650 Mitgliedern. Sie war damit die mitgliederstärkste Großloge in Deutschland.

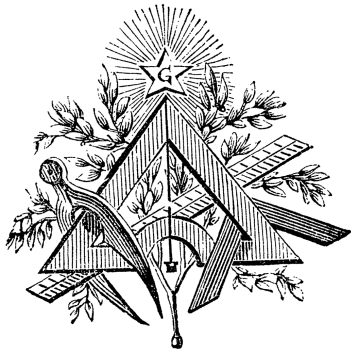
Historisch-geographisch bedingt, befand sich die Mehrzahl der Logen in den östlichen Teilen des damaligen Deutschen Reiches.

Durch die veränderten politischen Verhältnisse nach dem Zweiten Weltkrieg gingen nicht

Freimaurerei – Was ist das?

Eine Handreichung für an der Freimaurerei interessierte Herren der Johannisloge „Aufwärts zum Licht“ i. O. Frankfurt am Main

weniger als 159 Tochterlogen verloren. Davon lagen 44 Logen in den ehemaligen deutschen Ostgebieten (Ost- und Westpreußen, Pommern, Grenzmark Posen-Westpreußen sowie Schlesien). Weitere 47 Logen im westdeutschen Raum schlossen sich während der Nachkriegswirren anderen Grosslogen an. 58 Logen waren auf dem Gebiet der ehemaligen DDR beheimatet. Mit der Vereinigung beider Teile Deutschlands stellt sich für die Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ mit ihren verbliebenen Tochterlogen die große Aufgabe, in den neuen Bundesländern die dort ruhenden Logen zu neuem Leben zu erwecken.



Über 280 Jahre lang hat diese Großloge ihren Mitgliedern die Hand gereicht, um ihnen zu helfen, den hohen sittlich-ethischen Forderungen der

„humanitas“

zu leben und sie zu erfüllen.

Wie können Sie Freimaurer werden?

Sie können im Gespräch mit Freimaurer erste Kontakte herstellen und Sie sollten hierbei keine Frage offen lassen.

Sie erhalten über einen längeren Zeitraum die Gelegenheit, innerhalb von öffentlichen Veranstaltungen der Loge und im kleineren Kreis der Mitglieder die Grundsätze der Freimaurerei kennenzulernen.

Ihren möglichen Entschluss, dem Freimaurerbund beizutreten, sollten Sie reiflich überlegen und wachsen lassen, Denn es ist ein lebensverändernder Schritt. Euphorie und Spontaneität erweisen sich dabei als schlechter Begleiter.

Voraussetzungen

Wer um Aufnahme in eine Johannisloge der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ nachsucht, muss deshalb folgende Voraussetzungen erfüllen, bzw. als für sich bindend anerkennen:

1. Nur freie Männer können unserem Bunde beitreten; die Freiheit zu betonen, wird unser Bund nicht müde; ohne Freiheit keine Freimaurerei. Doch ist die Freimaurerei nicht für ungebundene Geister, sie fordert innere Bindungen.
2. Im Weltenbau, in allem Lebendigen und im sittlichen Bewusstsein des Menschen erkennt der Freimaurer einen Schöpfergeist höchster Weisheit, Schönheit und Stärke. Ihn soll er andachtsvoll verehren, bei ihm Kraft suchen zu tätigem Leben und zu gelassenem Sterben. Auf ihn soll er die Hoffnung gründen, dass dem menschlichen Wesen etwas Unzerstörbares inneohnt. Gottesleugner schließt der Bund aus; nur wer sich zu Gott bekennt und religiösen Sinnes ist, kann ihm angehören.
3. Die höchste göttliche und sittliche Ordnung erkennt der Bund aus der Lehre und dem Leben des Meisters von Nazareth. Er tastet kein kirchliches Dogma an, er macht sich keines zu eigen, er baut sich auf Jesu Lehre auf. Der Bund verlangt nicht

die Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft.

4. Der Bund will, über den Völkern stehend, edel denkende Menschen in sich vereinigen. Er sieht sich dabei bewusst, dass Menschentum immer seine Wurzeln im Volkstum hat und haben muss.
5. So muss denn jedes Mitglied unseres Bundes Ehrfurcht vor dem göttlichen Schöpfer, Entschlossenheit zu einem der Lehre des Meisters von Nazareth entsprechenden sittlichen Lebenswandel und Liebe zu seinem Vaterlande im Herzen tragen. Sie sind die inneren Bindungen seines Wesens.

FREIMAURERLOGE
AUFWÄRTS ZUM LICHT
IM ORIENT FRANKFURT AM MAIN
Kaiserstrasse 37,
60329 Frankfurt am Main

www.aufwaerts-zum-licht.de,
post@aufwaerts-zum-licht.de

Tochterloge der
Großen National-Mutterloge
„ZU DEN DREI WELTKUGELN“

Angeschlossen den
„Vereinigten Großlogen
von Deutschland“
Bruderschaft der
deutschen Freimaurer
Matrikel-Nr. 741

Gestiftet 16. Dezember 1927



Was ist Freimaurerei?

*Daheim ist sie Güte,
Im Geschäft ist sie Ehrenhaftigkeit,
In der Gesellschaft ist sie Höflichkeit,
In der Arbeit ist sie Anständigkeit,
Für den Unglücklichen ist sie Mitleid,
Gegen das Unrecht ist sie Widerstand,
Für das Schwache ist sie Hilfe,
Dem Gesetz gegenüber ist sie Treue,
Gegen den Unrechttuenden ist sie Vergessen,
Für den Glücklichen ist sie Mitfreude,
Vor Gott ist sie Ehrfurcht und Liebe.*

